



Mobilitätspreis wurde vergeben

BREGENZ. Der VCÖ-Mobilitätspreis 2013 geht an „Vision Rheintal“ - die ausgezeichnete Studie zählt als Grundlage für Siedlungsentwicklungen im Land. Des Weiteren präsentierte der Verkehrsclub gestern die Verkehrstrends der Zukunft. /A6

Mehr Bahn, Bus und „Carsharing“

Das steht uns laut einer VCÖ-Untersuchung in den nächsten Jahren ins Haus.

BREGENZ. (VN-sas) Gute Nachrichten in Sachen umweltfreundlichere Mobilität im Land: Seit dem Jahr 2005 gehen in Vorarlberg die klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs zurück, die mit privaten Pkw gefahrenen Kilometer sinken seit mehreren Jahren. Das unterstreicht auch der aktuelle Bahnreicht des VCÖ (Verkehrsclub Österreich): Demnach sind heuer vier von zehn Fahrgästen aus Vorarlberg häufiger mit dem Zug unterwegs als noch im Vorjahr. Besonders erfreulich: Fast 50 Prozent der Fahrgäste legen heute Strecken mit der Bahn zurück, die sie früher mit dem Auto gefahren sind. „Die Mobilität in Vorarlberg ist vielfältiger und

klimafreundlicher geworden. Und dieser Trend wird sich in Zukunft fortsetzen“, ist VCÖ-Expertin Bettina Urbanek überzeugt. Urbanek hat gemeinsam im Zuge einer Pressekonferenz präsentiert, welche Verkehrstrends in Zukunft zu erwarten sind.

1 Die Mobilität wird vielfältiger und intermodaler, als sie es heute ist. Schon heute fahren viele Pkw-Besitzer auch mit anderen Verkehrsmitteln. Diese Wechselbereitschaft nimmt immer mehr zu – auch die Kombination der Verkehrsmittel. Der Ausbau der dafür nötigen Infrastrukturmittel liegt in der Hand der Infrastrukturpolitik.

2 Die Devise „Nutzen statt Besitzen“ wird künftig angesagt sein. Das gemeinsame Nutzen eines Autos liegt international bereits voll im

Trend. Auch in Österreich nimmt „Carsharing“ immer mehr zu.

3 Für die Jugend sind Autos heutzutage keine Statussymbole mehr wie früher. Der Sättigungsgrad bei West- und Mitteleuropa ist in reich. In den großen Städten sinkt die Zahl der Autos im Verhältnis zur Einwohnerzahl bereits.

4 E-Mobilität ist hoch im Kurs: Das Ziel, die Erdölabhängigkeit des Verkehrs zu verringern, ist nur mehr mit Elektro-Mobilität möglich. Die Bahnen fahren schon lange fast zur Gänze mit Strom. E-Bikes erfreuen sich steigender Beliebtheit. Die Zahl der E-Autos ist noch gering – wie rasch sich diese durchsetzen werden, hängt noch von den CO₂-Grenzwerten für die Auto-Industrie ab.



Die Kombination von Verkehrsmitteln nimmt laut der VCÖ-Untersuchung immer mehr zu. FOTO: VN/PAULITSCH

Auf eben genannte Trends des Verkehrspolitikers, unterstreicht er. Ziel der Mobilitätsstrategie des Landes ist es, den Anteil von öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrädern zu steigern. Diesbezüglich ist der konsistente Ausbau des öffentlichen Verkehrs ein maßgeblicher Beitrag. Im vergangenen Jahr wurden 23,4 Millionen

Euro investiert, für heuer sind knapp 28 Millionen Euro budgetiert.

Für den Ausbau des Radwegenetzes werden jährlich zwei bis drei Millionen Euro ausgegeben. Vorarlberg ist seit mehreren Jahren das fahrradfreundlichste Land Österreichs.

Als gutes Beispiel für die laufenden Verbesserungen im öffentlichen Verkehr nennt Rüdiger die kürzlich präsentierte Maximo-Jahreskarte um 365 Euro. „Aktuell werden 35.000 Jahreskartenbesitzer gezählt, bald wollen wir über die 50.000-Marke kommen“, nennt er das Ziel. Auch die ÖBB-Postbus-Gesellschaft gilt als verlässlicher Partner auf Vorarlbergs Weg in Richtung klimafreundliche Mobilität: „Die Busse im Land werden immer größer. Und im Bahnbereich verzeichnen wir heuer im Vergleich zum Vorjahr eine sechsprozentige Fahrgaststeigerung“, will Regionalmanager Gerhard Mayer betont wissen.

VCÖ-Mobilitätspreis geht heuer an „Vision Rheintal“

hofs und Haltestellen erstellt. Besonders geachtet wurde auf die Zugänglichkeit der Stationen



Bettina Urbanek übergab den Preis an Martin Assmann. FOTO: VN/HB

Bei dem Umbau der Bahnhöfe Bregenz, Rankweil und Hohenems werden die Ergebnisse der Studie bereits berücksichtigt. „Projekte wie dieses beschleunigen die notwendige Mobilitätswende hin zu einer klimafreundlichen sowie energie- und platzeffizienten Mobilität“, so VCÖ-Experten Urbanek. Projektleiter Martin Assmann nahm den Mobilitätspreis entgegen.

Preis Träger seit 2005

Die bisherigen Preisträger des VCÖ-Mobilitätspreises

- » 2013: Vision Rheintal „Verdichtungen im Bahnhofumfeld“
- » 2012: „Tapetenwechsel“ – Mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Montafon erleben
- » 2011: Radroute Bregenz – Hard Bodensee
- » 2010: Tageskarte Euregio Bodensee
- » 2009: Bahnhof Dornbirn
- » 2008: Lustenau
- » 2007: „Jahr der Mobilität“ – Stadt Feldkirch
- » 2006: Stadtbus Feldkirch
- » 2005: Vorarlberger Jugendkarte 360

